# Stellenschaffungen zum Haushalt 2007

## Stellungnahme von OrgA

Geschäftsbereich **OBM**

Dienststelle **Bürgermeisteramt**

lfd. Nr. **1**

Tätigkeitsbereich **Menschenrechtsbüro**

| | Stellen -zahl | Funktionsbezeichnung | Verg.-Bes-Gr. | Kosten | Deckung | ungedeckt |
|---|---|---|---|---|---|---|
| beantragt: | **1,00** | **Sachbearbeiter/in** | **A 10, E10** | **59.600 €** | **0 €** | **59.600 €** |
| Vorschlag: | **0,00** | | | **0 €** | **0 €** | **0 €** |

Anmerkungen Stellenvermerke Deckungshin-weise: **ohne Deckung**

Begründung der Dienststelle: **In den letzten Jahren sind die Aufgaben des Menschenrechtsbüros stetig gewachsen. Dadurch hat auch die Verwaltungstätigkeit deutlich zugenommen. Seit 2001 ist dafür im Menschenrechtsbüro überplanmäßig eine Vollkraft beschäftigt. Mit dem Stellenschaffungsantrag soll die bisher geleistete überplanmäßige Tätigkeit in den Stellenplan überführt werden. Der Umfang an Aufgaben ist mit dem im Stellenplan ausgewiesenen Personal nicht zu bewältigen.**

Stellungnahme: **Aufgrund der Vielzahl von Veranstaltungen des Menschenrechtsbüros waren auch 2006 die laut Stellenplan zur Verfügung stehenden Personalressourcen nicht ausreichend. In der Referentenbesprechung vom 27.09.2005 wurde festgehalten, dem Menschenrechtsbüro weiterhin überplanmäßig Kapazität im Umfang einer VK-Stelle zuzuweisen. Eine Deckung ist lt. Aussagen des BgA nicht leistbar. Deshalb kann die Stellenschaffung leider nicht begutachtet werden.**

# Stellenschaffungen zum Haushalt 2007

## Stellungnahme von OrgA

Geschäftsbereich **OBM-SRD**

Dienststelle **Einwohneramt**

lfd. Nr. **2**

Tätigkeitsbereich **EP/2-1 Schalterbereich Ausländerwesen**

| | Stellen -zahl | Funktionsbezeichnung | Verg.-Bes-Gr. | Kosten | Deckung | ungedeckt |
|---|---|---|---|---|---|---|
| beantragt: | **5,00** | **Sachbearbeiter/in Schalter** | **V c, A8** | **240.000 €** | | |
| Vorschlag: | **5,00** | **Sachbearbeiter/in Schalter** | **Vc** | **240.000 €** | **240.000 €** | **0 €** |

Anmerkungen Stellenvermerke Deckungshin-weise: **Deckung über die seit dem Zuwanderungsgesetz im Bereich Ausländerwesen möglichen erhöhten Gebühreneinnahmen im Bereich Ausländerwesen**

Begründung der Dienststelle: **Die erweiterte Zuständigkeit der Ausländerbehörde und veränderte Aufgabenstellung durch die Umsetzung des Zuwanderungsgesetzes liegt insbesondere im Vollzug der Integrationsvorschriften sowie der arbeitsrechtlichen und sicherheitsrechtlichen Maßnahmen. Seit Anfang 2005 sind hiefür durch OrgA/1 insgesamt 9,5 Stellen überplanmäßig begutachtet. Durch den erhöhten Publikumsverkehr und den erweiterten Personenkreis ist ein deutlicher Stellenmehrbedarf festzustellen. Im Rahmen des Zuwanderungsgesetzes wurden auch die zu erhebenden Verwaltungsgebühren im Ausländerwesen neu geregelt. Im Vergleich des Rechnungsergebnisses 2004 sind seit 2005 erhebliche Mehreinnahmen zu verzeichnen. Zur stellenplanmäßigen Abbildung des zukünftigen Personalbedarfs wird zunächst in Abstimmung mit OrgA/1 die Schaffung von 5 Vollkraftstellen für den Schalterbereich beantragt.**

Stellungnahme: **Durch den Aufgabenzuwachs seit 2005 im Bereich arbeitsrechtlicher Maßnahmen (Stichwort: Zugang zum Arbeitsmarkt) ist Stellenmehrbedarf gegeben; dies verdeutlicht auch die Begutachtung der überplanmäßigen Personalkapazität durch OrgA.**
**Die genaue Personalbemessung erfolgt im Laufe des Jahres 2007, da erst die neue Software und die damit verbundenen Veränderungen in der Ablauforganisation abgewartet worden sind. Im Vorgriff hierauf erscheint eine erste stellenplanmäßige Aufstockung sinnvoll und in dieser Größenordnung unstrittig.**
**Die Finanzierung der zu schaffenden Stellen kann durch die seit 2005 erhöhten Gebühreneinnahmen als gegeben angesehen werden.**

# Stellenschaffungen zum Haushalt 2007

## Stellungnahme von OrgA

Geschäftsbereich **OBM-SRD**

Dienststelle **Standesamt**

lfd. Nr. **3**

Tätigkeitsbereich **Springer Standesbeamtin/Standesbeamter**

| | Stellen -zahl | Funktionsbezeichnung | Verg.-Bes-Gr. | Kosten | Deckung | ungedeckt |
|---|---|---|---|---|---|---|
| beantragt: | **1,00** | **Standesbeamtin/Standesbeamter** | **A 9** | **48.700 €** | **0 €** | **48.700 €** |
| Vorschlag: | **0,00** | | | **0 €** | **0 €** | **0 €** |

Anmerkungen Stellenvermerke Deckungshin-weise: **ohne Deckung**

Begründung der Dienststelle: **Aufgrund der vermehrten Vorsprachen der Bürgerinnen und Bürger bei StN sowie der in den letzten Jahren erfolgten Stellenreduzierungen im Bereich Sterbefälle ist die Personalsituation angespannt. Nur aufgrund des Engagements der Mitarbeiter/innen konnte die Beurkundungen bisher in angemessener Zeit erledigt werden.**
**Bislang erfolgt eine sachgebietsübergreifende Vertretung. Da die Fälle immer schwieriger werden und vermehrt krankheitsbedingte Ausfälle zu verzeichnen sind, gestaltet sich die Vertretung jedoch ebenfalls immer schwieriger.**
**Daher wird Einsatz eines zuständlichen Standesbeamte/in in Form einer Springerkraft beantragt.**

Stellungnahme: **Die Problematik für die Dienststelle erscheint nachvollziehbar. Eine dauerhafte Springerstelle kann leider nicht begutachtet werden, da von der Dienststelle bzw. dem Geschäftsbereich keine Deckung angeboten wird. Krankheitsbedingte Ausfälle sollten mit temporären Vertreteungen sichergestellt werden.**

# Stellenschaffungen zum Haushalt 2007

## Stellungnahme von OrgA

Geschäftsbereich **OBM-SRD**

Dienststelle **Standesamt**

lfd. Nr. **4**

Tätigkeitsbereich **Springerkraft für die Abteilung "Sterbefälle und Urkunden"**

| | Stellen -zahl | Funktionsbezeichnung | Verg.-Bes-Gr. | Kosten | Deckung | ungedeckt |
|---|---|---|---|---|---|---|
| beantragt: | **1,00** | **Vewaltungsfachkraft** | **E6** | **43.200 €** | **0 €** | **43.200 €** |
| Vorschlag: | **0,00** | | | **0 €** | **0 €** | **0 €** |

Anmerkungen Stellenvermerke Deckungshin-weise: **ohne Deckung**

Begründung der Dienststelle: **Aufgrund der vermehrten Vorsprachen der Bürgerinnen und Bürger bei StN, der in den letzten Jahren erfolgten Stellenreduzierungen im Bereich Sterbefälle sowie der Krankheitsfälle im Sachgebiet ist die Personalsituation sehr angespannt. Nur aufgrund des Engagements der Mitarbeiter/innen konnte die Beurkundungen bisher in angemessener Zeit erledigt werden. die Aufstockung der Verwaltungskapazität für die unterschriftsreife Vorbereitung der Beurkundung ist notwendig.**

Stellungnahme: **Die Begründung für die Stellenschaffung ist nachvollziehbar. Dennoch kann wegen der noch fehlenden Deckung eine Begutachtung zur Stellenschaffung leider nicht erfolgen. Kurzfristig ist geplant, zum Abbau angefallener Überstunden Kapazitäten aus dem MM einzusetzen. Im Rahmen der Organisationsuntersuchung BstA sollen die Schnittstellen zwischen BstA und StN betrachtet und optimiert werden. Weiterhin wird versucht, durch Umschichtungen innerhalb von StN zumindest temporär Entlastung zu ermöglichen.**

# Stellenschaffungen zum Haushalt 2007

## Stellungnahme von OrgA

Geschäftsbereich **2. BM**

Dienststelle **Tiergarten**

lfd. Nr. **5**

Tätigkeitsbereich **Projektmanagement, Marketing, Qualitätsmanagement**

| | Stellen -zahl | Funktionsbezeichnung | Verg.-Bes-Gr. | Kosten | Deckung | ungedeckt |
|---|---|---|---|---|---|---|
| beantragt: | **1,00** | **Sachbearbeiter/in** | **A 9/10** | **48.700 €** | **48.700 €** | **0 €** |
| Vorschlag: | **1,00** | **Sachbearbeiter/in** | **A 9/10** | **54.150 €** | **54.150 €** | **0 €** |

Anmerkungen Stellenvermerke Deckungshin-weise: **Deckung durch Mehreinnahmen**

Begründung der Dienststelle: **Zur weiteren Steigerung der wirtschaftlichen Effizienz, wie sie u. a. im Wirtschaftlichkeitsgutachten von Rödl & Partner gefordert wird, sieht Tg die dringende Notwendigkeit, die Aufgabengebiete "Projektmanagement, Marketing und Qualitätsmanagement" zu intensivieren. So muss beispielsweise der Ausbau der Infrastruktur (Toiletten, Reinigung, Gastronomie, etc.) u. a. wegen des zu erwartenden deutlichen Besucheranstiegs im Zusammenhang mit der Lagune vorangetrieben werden. Durch die Optimierung des Tiergartenshop, die Organisation zusätzlicher Veranstaltungen/Events oder einer verstärkten Aquisition von Sponsoren sollen Einnahmeverbesserungen erreicht werden, die zur Refinanzierung der Lagune erforderlich sind.**

**Die genannten Aufgaben sollen von einer Stabsstelle bei der Dienststellenleitung wahrgenommen werden. Hierzu wird eine Stelle aus der Verwaltungsabteilung transferiert. Als Ersatz wird in der Verwaltungsabteilung die beantragte Stelle benötigt.**

Stellungnahme: **Das dem Schaffungsantrag zugrundliegende Konzept ist mit OrgA abgestimmt und nachvollziehbar. Die Planung der neuen Aufgabenverteilung liegt vor.**

**Die Schaffung der Stelle wird gegen Deckung aus den erwarteten Mehreinnahmen begutachtet. Sollten die Mehreinnahmen zur Deckung nicht ausreichen, gehen die Kosten zu Lasten der Tg-Plafonds.**

# Stellenschaffungen zum Haushalt 2007

## Stellungnahme von OrgA

Geschäftsbereich **3. BM**

Dienststelle **Gartenbauamt**

lfd. Nr. **6**

Tätigkeitsbereich **Controlling**

| | Stellen -zahl | Funktionsbezeichnung | Verg.-Bes-Gr. | Kosten | Deckung | ungedeckt |
|---|---|---|---|---|---|---|
| beantragt: | **0,50** | **Sachgebietsleiter/in** | **E12** | **38.000 €** | **38.000 €** | **0 €** |
| Vorschlag: | **0,50** | **Sachgebietsleiter/in** | **III/II** | **38.000 €** | **38.000 €** | **0 €** |

Anmerkungen Stellenvermerke Deckungshin-weise: **Aufstockung der Halbstelle Nr. 660.0040 auf eine Vollstelle und Deckung über Stelle Nr. 660.5427 bzw. 660.5239**

Begründung der Dienststelle: **Die Stelle ist bereits mit 19,25 WAS bei GBA vorhanden. Der Aufgabenumfang ist aber mit dieser Stundenzahl nicht zu schaffen. Die Vorgängerin auf dieser Stelle hat viele Überstunden angehäuft, die aus betrieblicher Sicht nicht durch zusätzliche Freizeit abbaubar sind. Gerade der Bereich Controlling hat bei GBA durch die zahlreichen Fremdvergaben von mehr als 2 Mio. € und durch Eigenpersonaleinsatz von mehr als 3 Mio. € einen hohen Stellenwert. Das ständige Hinterfragen des wirtschaftlichen Umgangs mit den immer knapper werdenden Haushaltsmitteln, die umfangreiche Planung und Überwachung der Finanzen, sowie die Entwicklung und Einführung von Steuerungsmodellen sind wichtige Aufgabenbereiche bei GBA.**

Stellungnahme: **Die Ausführungen der Dienststelle zur Stellenschaffung sind nachvollziehbar. Die Deckung der Personalkosten wurde mit Stk abgestimmt und erfolgt folgendermaßen:**
**1. Einzug der Stelle Nr. 660.5427 ab dem 01.01.2009 (Anbringen eines entsprechenden kw-Vermerkes)**
**2. Zwischenfinanzierung bis zum 01.01.2009 durch die Nichtbesetzung der Stelle Nr. 660.5239 (Budgetgutschriften erfolgen nicht mehr, es wird ein Sperrvermerk an der Stelle angebracht).**

**Die Stellenschaffung wird daher begutachtet.**

# Stellenschaffungen zum Haushalt 2007

## Stellungnahme von OrgA

Geschäftsbereich **Referat II**

Dienststelle **Stadtkasse**

lfd. Nr. **7**

Tätigkeitsbereich **Anlagenbuchhaltung**

| | Stellen -zahl | Funktionsbezeichnung | Verg.-Bes-Gr. | Kosten | Deckung | ungedeckt |
|---|---|---|---|---|---|---|
| beantragt: | **1,00** | **Sachbearbeiter/in** | **E9** | **48.700 €** | **0 €** | **48.700 €** |
| Vorschlag: | **0,00** | | | **0 €** | **0 €** | **0 €** |

Anmerkungen Stellenvermerke Deckungshin-weise: **ohne Deckung**

Begründung der Dienststelle: **Im Zusammenhang mit der Umstellung auf das kaufmännische Rechnungswesen, verbunden mit der Einführung der neuen Finanzsoftware SAP R/3 wurde der Stadtkasse die neue Aufgabe 'Anlagenbuchhaltung' übertragen. Von Ka wurde aus diesem Grund zum Haushalt 2005 die Schaffung von sechs Vollkraftstellen beantragt. Zum Haushalt 2005 wurden für die Anlagenbuchhaltung drei Stellen und zum Haushalt 2006 zwei weitere Stellen geschaffen.**
**Im Echtbetrieb zeigte sich, dass die ursprüngliche Schätzung des Personalbedarfes mit sechs Vollzeitstellen mehr als begründet war und auf Dauer absolut notwendig ist. Nur durch die Bereitstellung überplanmäßiger Personalkapazität bis zum 31.12.2006 konnte eine zeitnahe Erstellung des Jahresabschlusses gewährleistet werden.**
**Die komplexen und vielschichtigen Arbeitsvorgänge des laufenden Buchhaltungsbetriebs, wie beispielsweise die spezifische Bewertung von Vermögensgegenständen, das Anlegen der Anlagenstammsätze oder der Investitionsaufträge, die zwingend für die Auftragserteilung erforderlich sind, und das Erstellen der Anlagenspiegel bedingen eine zeitaufwändige und qualitativ anspruchsvolle Sachbearbeitung. Diese kann nur von eigens dafür qualifizierten Mitarbeiter/innen bewältigt werden. Eine dauerhafte Ausstattung der Anlagenbuchhaltung mit gut ausgebildeten Fachkräften ist für eine ordnungsgemäße Buchführung unerlässlich.**

Stellungnahme: **Bei der Anlagenbuchhaltung handelt es sich um eine neue Aufgabe, für die bei Ka grundsätzlich zusätzliches Personal benötigt wird. Eine abschließende Beurteilung der erforderlichen Kapazität kann erst nach Beendigung der Einführungsphase und dem Übergang in einen geordneten Regelbetrieb erfolgen.**
**Die dauerhafte Schaffung zusätzlicher Kapazität kann daher zum gegenwärtigen Zeitpunkt leider nicht begutachtet werden.**

# Stellenschaffungen zum Haushalt 2007

## Stellungnahme von OrgA

Geschäftsbereich **Referat II**

Dienststelle **Stadtkasse**

lfd. Nr. **8**

Tätigkeitsbereich **Stammdatenverwaltung**

| | Stellen -zahl | Funktionsbezeichnung | Verg.-Bes-Gr. | Kosten | Deckung | ungedeckt |
|---|---|---|---|---|---|---|
| beantragt: | **0,56** | **Verwaltungsfachkraft** | **E6** | **24.192 €** | **12.528 €** | **11.664 €** |
| Vorschlag: | **0,56** | **Verwaltungsfachkraft** | **VI b** | **24.192 €** | **24.192 €** | **0 €** |

Anmerkungen Stellenvermerke Deckungshinweise: **Teildeckung aus WAS-Reduzierungen bei Ka;**
**der nicht gedeckte Stellenanteil im Umfang von 0,27 VK wird bis zur Vorlage einer dauerhaften Finanzierung gesperrt**

Begründung der Dienststelle: **Im Zusammenhang mit der Umstellung auf das kaufmännische Rechnungswesen, verbunden mit der Einführung der neuen Finanzsoftware SAP R/3, wurde der Stadtkasse die neue Aufgabe 'Stammdatenverwaltung' übertragen. Von Ka wurde aus diesem Grund zum Haushalt 2005 die Schaffung von vier Vollkraftstellen beantragt. Zum Haushalt 2005 wurden für die Stammdatenverwaltung 2,44 Stellen und zum Haushalt 2006 eine weitere Stelle geschaffen.**
**Im Echtbetrieb zeigte sich, dass die ursprüngliche Schätzung des Personalbedarfes mit vier Vollzeitstellen mehr als begründet war und auf Dauer absolut notwendig ist. Bisher wurden ca. 28.300 Kreditorenstammsätze durch Ka bearbeitet und angelegt sowie ca. 33.200 Debitorenstammsätze überprüft/überarbeitet und freigegeben. Die komplexen und vielschichtigen Arbeitsvorgänge, wie beispielsweise die ganzheitliche Sachbearbeitung von Abtretungen, Pfändungen und Insolvenzen sowie die Prüfung der rechtlichen Voraussetzungen und Durchführung von Aufrechnungen, bedingen eine zeitaufwändige und qualitativ anspruchsvolle Sachbearbeitung.**
**Durch die Umstellung auf SAP ist die Sachbearbeitung hier noch anspruchsvoller und aufwändiger geworden. Außerdem ist, bedingt durch die derzeitige wirtschaftliche Lage, ein stetiger Anstieg dieser Fälle zu verzeichnen.**
**Die Stammdatenverwaltung ist die Basis und der Ausgangspunkt aller in SAP zu buchenden Vorgänge. Die dauerhafte Ausstattung mit gut ausgebildeten Fachkräften ist deshalb im Interesse der gesamten Stadtverwaltung.**

Stellungnahme: **Die Stammdatenverwaltung stellt eine zentrale Aufgabe im Rahmen der SAP-Buchungsvorgänge dar. Die Pflege der Stammdaten muss zum einen ordnungsgemäß, zum anderen zeitnah erfolgen. Die derzeit zur Verfügung stehende Personalkapazität reicht hierfür nicht aus und muss aufgestockt werden.**
**Da eine dauerhafte Stellenschaffung jedoch nur im Umfang der zur Verfügung stehenden Gegenfinanzierung erfolgen kann, wird der nicht finanzierte Stellenanteil (0,27 VK) bis zur Bereitstellung einer Finanzierung mit einem Sperrvermerk versehen.**

# Stellenschaffungen zum Haushalt 2007

## Stellungnahme von OrgA

Geschäftsbereich **Referat IV**

Dienststelle **Amt für Volksschulen und Förderschulen**

lfd. Nr. **9**

Tätigkeitsbereich **Hausmeister Geschwister-Scholl-Realschule**

| | Stellen -zahl | Funktionsbezeichnung | Verg.-Bes-Gr. | Kosten | Deckung | ungedeckt |
|---|---|---|---|---|---|---|
| beantragt: | **1,00** | **Schulhausmeister/in** | **VII/VI b** | **38.800 €** | **0 €** | **38.800 €** |
| Vorschlag: | **1,00** | **Schulhausmeister/in** | **VII/VI b** | **38.800 €** | **38.800 €** | **0 €** |

Anmerkungen Stellenvermerke Deckungshinweise: **zeitlich befristet, zwischenfinanziert.**

Begründung der Dienststelle: **Für die staatliche Geschwister-Scholl-Realschule wird derzeit. ein Gebäude in der Muggenhofer Str. 122, 90425 Nürnberg, FlNr. 937/938, Gemarkung Höfen, umgebaut. Dies soll zum Schuljahresbeginn 2006/2007 bezugsfertig sein. Die Stadt als Sachaufwandsträger hat die hausmeisterliche Betreuung des Objekts sicherzustellen. Aufgrund der Größe und Eigenständigkeit sowie derzeit geltenden Bemessungszahlen wird für das zusätzliche Schulgebäude eine Stelle für die hausmeisterliche Betreuung benötigt.Die Schule wird im Schuljahr 2006/2007 voraussichtlich 20 bis 21 Klassen haben. Es werden im Folgejahr ca. 25 Klassen gebildet. Im Endausbau sind 30 Klassen geplant. Das Hermann-Kesten-Kolleg befindet sich seit einigen Jahren gegenüber dem Neubau der Geschwister-Scholl-Realschule und ist in langfristig angemieteten Räumen untergebracht. Bisher werden Teile der nach Hausmeisterordnung notwendigen Tätigkeiten vom Sekretariat und der Schulleitung ausgeführt. Mindestens notwendig wäre der Schließdienst zu Schulbeginn und am Spätnachmittag zu Schulende.**

Stellungnahme: **Die Geschwister-Scholl-Realschule ist die 2. staatliche Realschule in Nürnberg und im Neuaufbau. Durch den nun laufenden jahrgangsweisen Aufbau dieser Schule werden die städtischen Realschulen entlastet. Die Stadt Nürnberg ist im Rahmen des Sachaufwandes zur Gewährleistung der Folgelasten einschließlich der hausmeisterlichen Betreuung verpflichtet. Die zusätzliche Übernahme des Gebäudes Muggenhofer Str. 122 durch vorhandenen Hausdienste-Kapazitäten ist derzeit nicht möglich, da nach der Beschlusslage aus diesem Bereich 400.000 Euro Einsparungen zu erbringen sind. Zudem reduziert der neue TVöD die bisherige Dienstzeit der Schulhausmeister von bisher 49 Wochenstunden über eine Fakturisierung auf 38,5 bis 48 Wochenstunden. Es stehen damit künftig insgesamt weniger Hausmeister-Kapazitäten zur Verfügung. Die Umstellung der Dienstpläne (incl. Reduzierung von hausmeisterlichen Betreuungszeiten) sowie eine Regelungen zur künftigen Arbeitszeit nach dem TVöD sind erst in Vorbereitung. Es wird deshalb vorgeschlagen, die Stelle mit der Auflage zu schaffen, dass sie mit einem kw-Vermerk versehen wird, und Rahmen von laufenden PPP-Umstellungen und Vergabe an Dritte dieser Stellenvermerk vollzogen wird. Da die Stelle letztlich durch Einsparungen bei Fremdvergaben zwischenzufinanzieren ist, kann der Haushaltskonsolidierungsbeschluss erst zeitverzögert voll umgesetzt werden.**

# Stellenschaffungen zum Haushalt 2007

## Stellungnahme von OrgA

Geschäftsbereich **Referat IV**

Dienststelle **Adam-Kraft -Realschule**

lfd. Nr. **10**

Tätigkeitsbereich **Ganztagesbetrieb - Schulsozialpädagoge/in**

| | Stellen -zahl | Funktionsbezeichnung | Verg.-Bes-Gr. | Kosten | Deckung | ungedeckt |
|---|---|---|---|---|---|---|
| beantragt: | **2,00** | **Schulsozialpädagoge/in** | **V b/IV b** | **97.400 €** | **0 €** | **97.400 €** |
| Vorschlag: | **2,00** | **Schulsozialpäd.** | **V b/IV b** | **97.400 €** | **97.400 €** | **0 €** |

Anmerkungen Stellenvermerke Deckungshinweise: **Deckung über Stellen Nr. 404.9460, 404.9470, 404.9480 und 404.9490 sowie Förderung;**
**vorbegutachtet im POA am 19.09.2006**

Begründung der Dienststelle: **Das Schulreferat hat dem Schulausschuss am 21.07.2005 eine Beschreibung der Situation an der Adam-Kraft-Realschule vorgelegt mit dem Vorschlag, die AKR in eine Ganztagesschule mit verbindlichem Ganztagesbetrieb umzuwandeln. Zur Vermeidung von Wiederholungen wird auf die Sachverhaltsdarstellung für obige Sitzung verwiesen.**

**Der Schulausschuss hat der Überleitung grundsätzlich zugestimmt und die Verwaltung beauftragt, alle Maßnahmen einzuleiten, damit der Ganztagesbetrieb aufgenommen werden kann.**

**Der Schulausschuss hat mit Beschluss vom 19.05.2006 empfohlen, entsprechende Stellenschaffungsanträge vorzulegen.**

Stellungnahme: **Die Behandlung erfolgte in der POA-Sitzung am 19.09.2006. Die Finanzierung bzw. Deckung dieser Stellen ist durch Stelleneinzug sowie Förderung durch Mittel des Freistaates Bayern vorgesehen. Es wird vorgeschlagen, zur Absicherung der Finanzierung durch die staatl. Förderung eine Stelle mit einem Sperrvermerk auszustatten.**

# Stellenschaffungen zum Haushalt 2007

## Stellungnahme von OrgA

Geschäftsbereich **Referat V**

Dienststelle **Jugendamt**

lfd. Nr. **11**

Tätigkeitsbereich **J/5, Streetworker/Jugendtreffs, JT Knauerstraße**

| | Stellen -zahl | Funktionsbezeichnung | Verg.-Bes-Gr. | Kosten | Deckung | ungedeckt |
|---|---|---|---|---|---|---|
| beantragt: | **1,00** | **Erzieher/in** | **E8** | **48.000 €** | **0 €** | **48.000 €** |
| Vorschlag: | **1,00** | **Erzieher/in** | **V c/V b** | **48.000 €** | **0 €** | **48.000 €** |
| beantragt: | **1,00** | **Sozialpädagoge/in** | **E9** | **48.700 €** | **0 €** | **48.700 €** |
| Vorschlag: | **1,00** | **Sozialpädagoge/in** | **IV b** | **48.700 €** | **0 €** | **48.700 €** |

Anmerkungen Stellenvermerke Deckungshin-weise: **ohne Deckung**

Begründung der Dienststelle: **Gemäß des Beschlusses des JHA vom 16.02.2006 wird ein Jugendtreff in Gostenhof Ost eingerichtet**

Stellungnahme: **Die neue Einrichtung geht in der ersten Hälfte des Jahres 2007 in Betrieb, sobald das Personal zur Verfügung steht. Zum Betrieb der Einrichtung ist die Stellenausstattung notwendig und wird seitens OrgA begutachtet.**

# Stellenschaffungen zum Haushalt 2007

## Stellungnahme von OrgA

Geschäftsbereich **Referat V**

Dienststelle **Jugendamt**

lfd. Nr. **12**

Tätigkeitsbereich **J/5; Kinder, Spiel und Stadt, Präventive Jugendarbeit, Aktivspielplätze, Archäologischer Spielplatz**

| | Stellen -zahl | Funktionsbezeichnung | Verg.-Bes-Gr. | Kosten | Deckung | ungedeckt |
|---|---|---|---|---|---|---|
| beantragt: | **1,00** | **Erzieher/in** | **E8** | **48.000 €** | **0 €** | **48.000 €** |
| Vorschlag: | **0,00** | | | **0 €** | **0 €** | **0 €** |

Anmerkungen Stellenvermerke Deckungshin-weise: **ohne Deckung**

Begründung der Dienststelle: **Als Grundausstattung für Aktivspielplätze und vergleichbare Einrichtungen sind von der Verwaltung des Jugendamtes, dem Jugendhilfeausschuss und den Trägervereinen zwei Planstellen mit jeweils 38,5 Wochenarbeitsstunden als Standard vorgesehen. Der Archäologische Spielplatz wurde 2003 eröffnet und ist bisher lediglich mit der Leiterstelle ausgestattet. Die bisherigen Erfahrungen haben jedoch gezeigt, dass das Angebot von den Kindern und Jugendlichen sehr gut angenommen wird und nicht von einem Mitarbeiter abgedeckt werden kann.**

Stellungnahme: **Betrieb und Qualität des archäologischen Spielplatzes sind durch die zum Haushalt 2004 geschaffene Stelle „Sozialpädagoge/in“ sichergestellt. Die Finanzierung erfolgt laufend aus dem Gesamthaushalt. Der Hinweis auf die „Standardausstattung mit 2 Stellen“ kann in dem Zusammenhang nicht greifen, da die Spielplätze freier Träger nur mit einer Kraft gefördert werden. Nachdem keine Deckung angeboten wird, kann der Stellenschaffungsantrag leider nicht begutachtet werden.**

# Stellenschaffungen zum Haushalt 2007

## Stellungnahme von OrgA

Geschäftsbereich **Referat V**

Dienststelle **Jugendamt**

lfd. Nr. **13**

Tätigkeitsbereich **J/5; Kinder, Spiel und Stadt, Präventive Jugendarbeit, JAS**

| | Stellen -zahl | Funktionsbezeichnung | Verg.-Bes-Gr. | Kosten | Deckung | ungedeckt |
|---|---|---|---|---|---|---|
| beantragt: | **6,00** | **Sozialpädagoge/in** | **E9** | **292.200 €** | **116.880 €** | **175.320 €** |
| Vorschlag: | **0,00** | | | **0 €** | **0 €** | **0 €** |

Anmerkungen Stellenvermerke Deckungshin-weise: **Teildeckung durch Personalkostenzuschuß**

Begründung der Dienststelle: **Umsetzung des Beschlusses des Jugendhilfe- undSchulausschusses vom 21.07.2005 und des POA-Beschlusses vom 09.05.2006 "Konzepte und Maßnahmen zur schulischen und berufsbezogenen Qualifizierung von sozial benachteiligten Jugendlichen". Diese Maßnahmen dienen der sozialen und beruflichen Integration. Es besteht steigender Bedarf aufgrund der negativen Entwicklung ("Ausbildungsnot") auf dem Jugendarbeitsmarkt.**

Stellungnahme: **Die Notwendigkeit von Stellenschaffungen ist im POA vom 09.05.06 berichtet worden. Die vorgeschlagene Teildeckung kann von Stk nicht bestätigt werden. Aus den Erfahrungen der Vergangenheit sind die - freiwilligen - Landeszuschüsse nicht dauerhaft im entsprechenden Umfang sichergestellt. Das StMAS Bayern hat entsprechende Zuschüsse kurzfristig für 2006 ausgesetzt hat. Für 2007 wurden sie erneut in Aussicht gestellt.**
**J bietet keine Finanzierung aus dem Budget oder aus dem Stellenbestand an.**
**In enger Abstimmung zwischen J, PA und OrgA wird für diese Tätigkeiten eine vorläufige, überplanmäßige Lösung aus dem Mobilitätsmanagement angestrebt.**

**Die Stellenschaffungen können daher leider nicht begutachtet werden.**

# Stellenschaffungen zum Haushalt 2007

## Stellungnahme von OrgA

Geschäftsbereich **Referat V**

Dienststelle **Jugendamt**

lfd. Nr. **14**

Tätigkeitsbereich **J/5; Präventive Jugendarbeit, Kinder- und Jugendhäuser, Internationales KiJH Glockenhof**

| | Stellen -zahl | Funktionsbezeichnung | Verg.-Bes-Gr. | Kosten | Deckung | ungedeckt |
|---|---|---|---|---|---|---|
| beantragt: | **2,00** | **Erzieher/in** | **E8** | **96.000 €** | **96.000 €** | **0 €** |
| Vorschlag: | **2,00** | **Erzieher/in** | **V c/V b** | **96.000 €** | **0 €** | **96.000 €** |
| beantragt: | **1,00** | **Sozialpädagoge/in** | **E10** | **59.600 €** | **59.000 €** | **600 €** |
| Vorschlag: | **1,00** | **Sozialpädage/in** | **IV a** | **59.600 €** | **59.000 €** | **600 €** |

Anmerkungen Stellenvermerke Deckungshinweise: **Teildeckung durch Wegfall des Zuschusses an den bisherigen Träger**

Begründung der Dienststelle: **Die Trägerschaft des Internationalen Jugendzentrums ist zum 01.01.2006 auf die Stadt Nürnberg übergegangen. Zum Betrieb des Hauses sind eine Leiterstelle und zwei Erzieherstellen erforderlich.**

Stellungnahme: **Die Trägerschaft des ehemaligen Internationalen Jugendzentrums musste nach dem Rückzug des bisherigen freien Trägers zum 01.01.06 von der Stadt Nürnberg übernommen werden. Zum Betrieb des Hauses sind die beantragten Stellen erforderlich. Um den Betrieb zu gewährleisten, wurden die Kapazitäten mit Betriebsübergang vorerst überplanmäßig begutachtet.**
**Der freie Träger hat bislang einen Zuschuss i.H.v. 109.000 € seitens der Stadt Nürnberg erhalten. Darin waren 50.000 € Betriebskostenzuschuss und 59.000 € Personalkostenzuschuss enthalten. Nachdem der Zuschuss insgesamt entfallen ist, kann zur Teil-Finanzierung der o.g. Stellen ein Anteil von 59.000 € herangezogen werden. 50.000 € sind auf die Betriebskosten, die ebenfalls auf die Stadt Nürnberg übergegangen sind, anzurechnen.**

**Entspechend der Vereinbarung beim Übergang der Trägerschaft werden die beantragten Stellen begutachtet.**

# Stellenschaffungen zum Haushalt 2007

## Stellungnahme von OrgA

Geschäftsbereich **Referat V**

Dienststelle **Jugendamt**

lfd. Nr. **15**

Tätigkeitsbereich **J/5; Präventive Jugendarbeit, Kinder- und Jugendhäuser, KiJH Gartenstadt**

| | Stellen -zahl | Funktionsbezeichnung | Verg.-Bes-Gr. | Kosten | Deckung | ungedeckt |
|---|---|---|---|---|---|---|
| beantragt: | **1,00** | **Sozialpädagoge/in** | **E9** | **48.700 €** | **0 €** | **48.700 €** |
| Vorschlag: | **0,00** | | | **0 €** | **0 €** | **0 €** |

Anmerkungen Stellenvermerke Deckungshinweise: **ohne Deckung**

Begründung der Dienststelle: **Der Bedarf für eine Einrichtung der Offenen Kinder- und Jugendarbeit wurde bereits im Rahmenplan Jugendhilfe (1990) festgestellt. Im Stadtteilkonzept KIDS (1999 im JHA mit Handlungsempfehlung verabschiedet) wurde durch die überwältigende Mehrheit der Experten des Stadtteils der Bedarf erneut bestätigt.Es erfolgte eine Anmeldung im MIP (gelbe Liste). Der Standort für ein Kinder- und Jugendhaus ist planungsrechtlich gesichert. Im Rahmen der Bürgerversammlung vom 17.03.05 haben Jugendliche aus der Gartenstadt den Bedarf für eine Jugendfreizeiteinrichtung nochmals deutlich artikuliert. Die Mobile Jugendarbeit des Jugendamtes hat einmal wöchentlich einen Einsatz mit dem Doppelstockbus, um den immensen Bedarf zumindest teilweise aufzufangen.**

Stellungnahme: **Die Maßnahme KiJH Gartenstadt ist zum MIP 2008 bis 2010 angemeldet und befindet sich insoweit derzeit im Planungsstadium. Mit der Fertigstellung der Einrichtung ist frühestens 2009 zu rechnen. Stellenschaffungen sind daher verfrüht. Bis zur Fertigstellung der Einrichtung solllte der Bedarf weiterhin durch die enge Kooperation zwischen den Streetworkern und den verschiedenen Angeboten der Mobilen Jugendarbeit des J gedeckt werden.**

**Der Vorläuferbetrieb soll noch im Herbst 2006 aufgenommen werden. In enger Abstimmung zwischen J, PA und OrgA wird hierfür eine vorläufige, überplanmäßige Lösung aus dem Mobilitätsmanagement angestrebt.**

**Zum derzeitigen Zeitpunkt wird die Stellenschaffung daher nicht begutachtet.**

# Stellenschaffungen zum Haushalt 2007

## Stellungnahme von OrgA

Geschäftsbereich **Referat V**

Dienststelle **Jugendamt**

lfd. Nr. **16**

Tätigkeitsbereich **J/5; Streetworker und Jugendtreffs, City Streetwork, Streetwork Schniegling**

| | Stellen -zahl | Funktionsbezeichnung | Verg.-Bes-Gr. | Kosten | Deckung | ungedeckt |
|---|---|---|---|---|---|---|
| beantragt: | **1,00** | **Sozialpädagoge/in** | **E9** | **48.700 €** | **48.700 €** | **0 €** |
| Vorschlag: | **1,00** | **Sozialpädagoge/in** | **IV b** | **48.700 €** | **48.700 €** | **0 €** |

Anmerkungen Stellenvermerke Deckungshinweise: **Der Bedarf ist im Rahmen der anstehenden Organisationsreform des Referates V gegenfinanziert.**

Begründung der Dienststelle: **Dieser Stadtteil ist mit Angeboten Offener Jugendarbeit chronisch unterversorgt. Der Bedarf wird aus dem Stadtteil immer wieder formuliert. Straßensozialarbeit kann ein angemessenes Angebot für diesen Stadtteil entwickeln.**

Stellungnahme: **Der Bedarf ist im Rahmen der anstehenden Organisationsreform des Referates V gegenfinanziert und zwischen H. Ref. I und H. Ref. V abgestimmt.**

# Stellenschaffungen zum Haushalt 2007

## Stellungnahme von OrgA

Geschäftsbereich **Referat V**

Dienststelle **Jugendamt**

lfd. Nr. **17**

Tätigkeitsbereich **J/5; Streetworker/Jugendtreffs, JT Vogelherd/Wetzendorf**

| | Stellen -zahl | Funktionsbezeichnung | Verg.-Bes-Gr. | Kosten | Deckung | ungedeckt |
|---|---|---|---|---|---|---|
| beantragt: | **1,00** | **Sozialpädagoge/in** | **E9** | **48.700 €** | **48.700 €** | **0 €** |
| Vorschlag: | **1,00** | **Sozialpädagoge/in** | **IV b** | **48.700 €** | **48.700 €** | **0 €** |

Anmerkungen Stellenvermerke Deckungshin-weise: **Der Bedarf ist im Rahmen der anstehenden Organisationsreform des Referates V gegenfinanziert.**

Begründung der Dienststelle: **Dieser Stadtteil ist mit Angeboten der offenen Jugendarbeit chronisch unterversorgt. Der Bedarf wird aus dem Stadtteil immer wieder formuliert, zuletzt in der Kinderversammlung 2006. Der Einsatz eines Streetworkers, angegliedert an den Jugendtreff Johannis, ist daher geboten.**

Stellungnahme: **Der Bedarf ist im Rahmen der anstehenden Organisationsreform des Referates V gegenfinanziert und zwischen H. Ref. I und H. Ref. V abgestimmt.**

# Stellenschaffungen zum Haushalt 2007

## Stellungnahme von OrgA

Geschäftsbereich **Referat V**

Dienststelle **Jugendamt**

lfd. Nr. **18**

Tätigkeitsbereich **J/5; Streetworker/Jugendtreffs, Jugendclub Diana**

| | Stellen -zahl | Funktionsbezeichnung | Verg.-Bes-Gr. | Kosten | Deckung | ungedeckt |
|---|---|---|---|---|---|---|
| beantragt: | **0,50** | **Sozialpädagoge/in** | **E9** | **24.350 €** | **24.350 €** | **0 €** |
| Vorschlag: | **0,50** | **Sozialpädagoge/in** | **IV b** | **24.350 €** | **24.350 €** | **0 €** |

Anmerkungen Stellenvermerke Deckungshin-weise: **Der Bedarf ist im Rahmen der anstehenden Organisationsreform des Referates V gegenfinanziert.**

Begründung der Dienststelle: **Der Betrieb des Jugendclubs ist mit nur einer halben Planstelle nicht aufrecht zu erhalten. Das extrem schwierige Klientel des Dianaclubs und des umliegenden Wohngebiets erfordert eine dringende Aufstockung des Personals.**

Stellungnahme: **Der Bedarf ist im Rahmen der anstehenden Organisationsreform des Referates V gegenfinanziert und zwischen H. Ref. I und H. Ref. V abgestimmt.**

# Stellenschaffungen zum Haushalt 2007

## Stellungnahme von OrgA

Geschäftsbereich **Referat V**

Dienststelle **Jugendamt**

lfd. Nr. **19**

Tätigkeitsbereich **J/6; 7 Horte in verschiedenen Stadtteilen**

| | Stellen -zahl | Funktionsbezeichnung | Verg.-Bes-Gr. | Kosten | Deckung | ungedeckt |
|---|---|---|---|---|---|---|
| beantragt: | **9,00** | **Erzieher/in** | **E6** | **388.800 €** | | |
| Vorschlag: | **0,00** | | | **0 €** | **0 €** | **0 €** |

Anmerkungen Stellenvermerke Deckungshinweise **Teildeckung (Landeszuschuß)**

Begründung der Dienststelle:

**Im JHA vom 02.06.2005 wurde begutachtet, dass in Horten, in denen die Nachfrage eine Erweiterung des Platzangebotes notwendig macht und dies ohne investiven Aufwand möglich ist, zusätzliche Hortplätze zum Betriebsbeginn 2005/2006 geschaffen werden sollen.**

**Im Bereich des Schulsprengels St. Johannis besteht ein zusätzlicher Bedarf von 17 Plätzen (siehe JHA vom 21.07.2005). Im Hort Adam-Kraft-Straße konnten durch den Einsatz einer Mitarbeiterin aus dem MM 15 zusätzliche Plätze geschaffen werden.**

**Im Bereich des Schulsprengels Galgenhof besteht ein zusätzlicher Bedarf von 67 Plätzen (s. JHA vom 21.07.2005). Im Hort Gabelsbergerstraße konnten durch den Einsatz einer Mitarbeiterin aus dem MM 15 zusätzliche Plätze geschaffen werden.**

**Im Bereich des Schulsprengels Altenfurt besteht ein zusätzlicher Bedarf von 26 Plätzen (s. JHA vom 21.07.2005). Im Hort Hermann-Kolb-Straße konnten durch den Einsatz einer Mitarbeiterin aus dem MM 15 zusätzliche Plätze geschaffen werden.**

**Im Bereich des Schulsprengels Sebalder Altstadt besteht ein zusätzlicher Bedarf von 17 Plätzen (s. JHA vom 21.05.2005). Im Hort Vestnertormauer konnten durch den Einsatz einer Mitarbeiterin aus dem MM 15 zusätzliche Plätze geschaffen werden.**

**Im Bereich des Schulsprengels Ziegelstein besteht ein zusätzlicher Bedarf von 23 Plätzen. Im Hort Heroldsberger Weg konnten durch den Einsatz einer Mitarbeiterin aus dem MM 15 zusätzliche Plätze geschaffen werden (siehe auch JHA vom 21.07.05).**

**Im Bereich des Schulsprengels Maxfeld besteht ein zusätzlicher Bedarf von 15 Plätzen (s. JHA vom 21.05.2005). Im Hort Neue Hegelstraße konnten durch den Einsatz einer Mitarbeiterin aus dem MM 15 zusätzliche Plätze geschaffen werden.**

**Pro Hort wurde 1 VKE Erzieher/in in Entgeltgruppe E6 beantragt, insgesamt somit 6 VKE Erzieher/in.**

**Im Bereich des Schulsprengels St. Peter besteht ein zusätzlicher Bedarf von 67 Plätzen. Im ehemaligen internationalen Jugendzentrum Glockenhofstraße 9 kann ein Hort mit ca. 30-35 Plätzen als Dependance des Hortes Holzgartenstraße geschaffen werden (Betriebsbeginn zum 01.09.2006). Beantragt wurden 3 VKE Erzieher/in in Entgeltgruppe E6.**

# Stellenschaffungen zum Haushalt 2007

## Stellungnahme von OrgA

**Fortsetzung: Referat V/Jugendamt; lfd. Nr. 19; J/6; 7 Horte in verschiedenen Stadtteilen**

Stellungnahme: **Die Verwaltung hat bereits auf o.a. Bedarfsmeldung reagiert und zusätzliche Gruppen in Horten geöffnet, in denen dies ohne investiven Aufwand möglich und durch Kräfte aus dem Mobilitätsmanagement leistbar ist. Im JHA vom 20.07.06 wurde die Anmeldesituation erneut dargestellt und beschlossen, dass die notwendigen Kräfte nach Möglichkeit aus dem MM zur Verfügung gestellt werden sollen. Bislang konnten damit zusätzliche Personalkosten für die Stadt vermieden werden. Für den o.a. Bedarf stehen ausreichende Fachkräfte zur Verfügung.**

**Die Anmeldesituation alleine ist jedoch keine valide Größe für die Ermittlung der dauerhaften Bedarfssituation. Sie berücksichtigt z.B. nicht die geplanten neuen Einrichtungen, die demographische, mittelfristige Entwicklung und andere, sich auf den Bedarf auswirkende Faktoren.**
**Insofern wird vorgeschlagen, die o.a. flexible Vorgehensweise, den momentanen Bedarf mittels Kräften aus dem MM zu decken, zunächst beizubehalten. Abzuwarten ist das Ergebnis der seitens des Jugendamtes im Jugendhilfeausschuss vom 20.07.06 angekündigten, fundierteren Bedarfsfeststellung.**

**Die dauerhaften Stellenschaffungen können aus obigen Gründen derzeit leider nicht begutachtet werden.**

# Stellenschaffungen zum Haushalt 2007

## Stellungnahme von OrgA

Geschäftsbereich **Referat V**

Dienststelle **Jugendamt**

lfd. Nr. **20**

Tätigkeitsbereich **J/6; Ganztagesbetreuung Hummelsteiner Weg**

| | Stellen -zahl | Funktionsbezeichnung | Verg.-Bes-Gr. | Kosten | Deckung | ungedeckt |
|---|---|---|---|---|---|---|
| beantragt: | **1,00** | **Erzieher/in** | **E9** | **48.700 €** | | |
| Vorschlag: | **0,00** | | | **0 €** | **0 €** | **0 €** |
| beantragt: | **2,00** | **Erzieher/in** | **E6** | **86.400 €** | | |
| Vorschlag: | **0,00** | | | **0 €** | **0 €** | **0 €** |

Anmerkungen Stellenvermerke Deckungshinweise: **Teildeckung 753 Euro je Schüler und Schuljahr**

Begründung der Dienststelle: **Im Bau ist die Errichtung einer Ganztagesbetreuung an der Hauptschule Hummelsteiner Weg auf dem vorhandenen Grundschulhort Galgenhofstraße. Der bereits existierende Schülertreff ist davon nicht tangiert, da dieser wie bisher insb. 8./9. Klassen beim Übergang in die Arbeitswelt unterstützt.**

Stellungnahme: **Die Teildeckung kann seitens Stk nicht bestätigt werden. Die Einrichtung geht voraussichtlich im September 2007 in Betrieb. Für die zweite Jahreshälfte 2007 reicht eine überplanmäßige Lösung aus. Eine dauerhafte Stellenschaffung kann zum Haushalt 2008 erneut beantragt werden.**
**Darüber hinaus wird zur Deckung vorgeschlagen, diesen Bedarf in die Überlegungen der anstehenden Organisationsreform des Referates V mit einzubeziehen und durch Stellendeckungen - z.B. im Rahmen der geplanten Aufgabenübertragungen auf externe Träger - zu finanzieren.**

# Stellenschaffungen zum Haushalt 2007

## Stellungnahme von OrgA

Geschäftsbereich **Referat V**

Dienststelle **Jugendamt**

lfd. Nr. **21**

Tätigkeitsbereich **J/8; Amt für Ausbildungsförderung**

| | Stellen -zahl | Funktionsbezeichnung | Verg.-Bes-Gr. | Kosten | Deckung | ungedeckt |
|---|---|---|---|---|---|---|
| beantragt: | **1,00** | **Sachbearbeiter/in** | **A 8** | **48.000 €** | **0 €** | **48.000 €** |
| Vorschlag: | **0,00** | | | **0 €** | **0 €** | **0 €** |

Anmerkungen Stellenvermerke Deckungshin-weise: **ohne Deckung**

Begründung der Dienststelle: **Aufgrund der Reform der Ausbildungsförderung zum 01.04.2001 und der Anspruchserweiterung bei der Aufstiegsfortbildungsförderung (Meister-BaföG) zum 01.01.2002 erfolgte in den Jahren 2001 bis 2004 eine stetige Erhöhung der Antragsstellungen. Gegenüber dem Durschnittswert der Jahre 1997 bis 2000 beträgt die Erhöhung 49 % im Jahr 2004. Basierend auf der Personalaussatttung zum 01.01.2001, die in den Jahren 1997 bis 2000 mindestens gegeben war, müsste aufgrund der Aufgabenmehrung die Kapazität um 2 Stellen erweitert werden.**

Stellungnahme: **In 2005 sind seit 2001 nun erstmals die Antragszahlen rückläufig, weil die Bewilligungszeiträume verlängert werden konnten. In 2005 gingen mit 2509 Anträgen noch etwas weniger Anträge ein als 2002 (2542). Im Vergleich zu 2004 ist 2005 ein Rückgang um rd. 7,8 % zu verzeichnen. Der Bayerische Oberste Rechnungshof legt einen Orientierungswert von 561 Fällen / Sachbearbeiter/in an, womit aktuell rechnerisch ein zusätzlicher Kapazitätsbedarf von ca. 0,5 VK gegeben wäre. Dieser Bedarf wird - wie die Entwicklung der Antragszahlen zeigt - als nicht dauerhaft angesehen. Nachdem auch keine Deckung angeboten wird, ist die derzeitige Lösung des Einsatzes einer durch das Budget von J finanzierten, überplanmäßigen Kraft, zunächst aufrechtzuerhalten. Die Antragsentwicklung ist weiterhin zu verfolgen.**

# Stellenschaffungen zum Haushalt 2007

## Stellungnahme von OrgA

Geschäftsbereich **Referat VI**

Dienststelle **Stadtplanungsamt**

lfd. Nr. **22**

Tätigkeitsbereich **Städtebaulicher Vertrag - Projekt Sonderaufgaben**

| | Stellen -zahl | Funktionsbezeichnung | Verg.-Bes-Gr. | Kosten | Deckung | ungedeckt |
|---|---|---|---|---|---|---|
| beantragt: | **1,00** | **Verwaltungssachbearbeiter** | **A 13H** | **79.500 €** | **79.500 €** | **0 €** |
| Vorschlag: | **1,00** | **Verwaltungssachbearbeiter** | **A 13H** | **79.500 €** | **79.500 €** | **0 €** |

Anmerkungen Stellenvermerke Deckungshin-weise: **Deckung durch Mehreinnahmen bei Erschließungskosten**

Begründung der Dienststelle: **Ein wichtiger Bestandteil der städtebaulichen Instrumente ist der städtebauliche Vertrag, mit dessen Hilfe insbesondere die Kostenverteilung zwischen der Stadt und den Investoren für die Herstellung der Infrastruktur geregelt wird. So können dem Investor z. B. die gesamten Erschließungskosten für die Herstellung von Straßen auferlegt werden. Es werden die oft aufwendigen Klagen gegen die Erschließungsbeiträge hinfällig und durch den Wegfall von Stundungen ergeben sich schnellere und höhere Einnahmen für die Stadtkasse. Für Schulen, Kindergärten oder öffentliches Grün können ebenfalls die kausal begründeten Kostenanteile abgewälzt werden. Die technischen Mitarbeiter/innen von Stpl werden durch die neu zu schaffende Stelle entlastet, so dass in kürzerer Zeit ein höherer Umfang von städtbaulichen Verträgen bearbeitet werden kann. Die Stellenschaffungs-Kosten sind nach wenigen zusätzlichen Verträgen gedeckt und die Stadt Nürnberg muss die Aufwendungen für die infrastrukturellen Aufwendungen nicht selbst leisten.**

Stellungnahme: **Im Rahmen einer von Stpl intern durchgeführten Schwachstellenanalyse trat ein Mangel im Bereich der städtebaulichen Verträge zu Tage, der vor allem auf die mangelnde personelle Ausstattung und die fehlende juristische Qualifikation der Mitarbeiter/innen zurückzuführen ist. So fehlt es derzeit z. B. an einem Vertragsmonitoring oder Controlling der Notare. Die wesentlichen Vorteile von städtebaulichen Verträgen liegen hauptsächlich in einer angemessenen Beteiligung des Investors an den tatsächlich anfallenden Kosten für die Infrastruktur und den damit für die Stadt Nürnberg verbundenen Einsparungen durch den Abschluss von städtebaulichen Verträgen (wie z. B. keine Vorfinanzierung, Wegfall der Abrechnung der Maßnahmen). Die Finanzierung der zu schaffenden Stelle im höheren Verwaltungsdienst soll durch die erhöhten Einnahmen im Bereich der städtebaulichen Verträge erfolgen.**
**Die Stellenschaffung wird zunächst mittels einer (dauerhaften) Budgetverschlechterung abgesichert. Die Stelle wird daher mit der Auflage begutachtet, dass Stpl in Abstimmung mit Stk und OrgA zügig ein Verfahren entwickelt, um den Nachweis der Deckung dauerhaft führen zu können. Zudem erfolgt eine Befristung der Stelle auf 4 Jahre.**

# Stellenschaffungen zum Haushalt 2007

## Stellungnahme von OrgA

Geschäftsbereich **Referat VI**

Dienststelle **Hochbauamt**

lfd. Nr. **23**

Tätigkeitsbereich **Denkmalpflege, Denkmalschutz**

| | Stellen -zahl | Funktionsbezeichnung | Verg.-Bes-Gr. | Kosten | Deckung | ungedeckt |
|---|---|---|---|---|---|---|
| beantragt: | **1,00** | **Bautechniker/in** | **V b** | **0 €** | **0 €** | **0 €** |
| Vorschlag: | **0,00** | | | **0 €** | **0 €** | **0 €** |
| beantragt: | **1,00** | **Hilfssachbearbeiter/in** | **VIII/VII** | **0 €** | **0 €** | **0 €** |
| Vorschlag: | **0,00** | | | **0 €** | **0 €** | **0 €** |
| beantragt: | **1,00** | **Bauingenieur/in** | **A 11, IV a/III** | **0 €** | **0 €** | **0 €** |
| Vorschlag: | **0,00** | | | **0 €** | **0 €** | **0 €** |

Anmerkungen Stellenvermerke Deckungshinweise **ohne Deckung**

Begründung der Dienststelle: **Aufgrund der Novellierung der BayBo stiegen die Fallzahlen für die Erstellung von denkmalrechtlichen Erlaubnisbescheiden, die weit aufwendiger als die Abgabe von Stellungnahmen im Baugenehmigungsverfahren sind.**
**Weitere Arbeitsmehrung durch erhöhte Beratung, Präsenzzeiten im DLZ-Bau und Öffentlichkeitsarbeit**

Stellungnahme: **In der Abteilung Denkmalschutz und Denkmalpflege wurden mit Haushaltskonsolidierungsbeschluss vom 26.11.1991 Nr. 66 durch Aufgaben und Stellenkonzentration 3 Stellen zum Einzug vorgeschlagen. Der damalige Beschluss hatte zur Überlegung, das Sachgebiet Denkmalschutz einer bestehenden Abteilung bei der BoB zuzuordnen. Vor der endgültigen Zuordnung der Abteilung versicherte H mit Schreiben vom 25.08.1997, dass bei einem Verbleib dieser Abteilung bei H der Haushaltskonsolidierungsbetrag nicht tangiert wird. Zwischenzeitlich wurde die Abteilungsleiterstelle (A 15) gegen Einzug einer Bauingenieurstelle (A 11) wieder geschaffen sowie eine Bauingenieurstelle in eine Sachbearbeiterstelle umgewandelt, die u.a. archäologische Aufgaben wahrnimmt. Grundsätzlich widerspricht es dem Ziel der Haushaltskonsolidierung, Stellen zum Einzug anzubieten, um sie zu einem späteren Zeitpunkt wieder zu schaffen.**

**Die Stellen können - auch wegen fehlender Deckung - leider nicht zur Schaffung vorgeschlagen werden.**

# Stellenschaffungen zum Haushalt 2007

## Stellungnahme von OrgA

Geschäftsbereich **Referat VI**

Dienststelle **Tiefbauamt**

lfd. Nr. **24**

Tätigkeitsbereich **Zentrale Aufgaben**

| | Stellen -zahl | Funktionsbezeichnung | Verg.-Bes-Gr. | Kosten | Deckung | ungedeckt |
|---|---|---|---|---|---|---|
| beantragt: | **1,00** | **Ing. Qualitätsmanag./Arbeitssicherh.** | **E11** | **67.100 €** | **67.100 €** | **0 €** |
| Vorschlag: | **0,00** | | | **0 €** | **0 €** | **0 €** |

Anmerkungen Stellenvermerke Deckungshinweise: **Deckung durch verschiedene Sachkonten**

Begründung der Dienststelle: **Im Zuge der Harmonisierung des EU-Rechts wurden die Gesetze zum Arbeitsschutz und zur Arbeitssicherheit novelliert und verschärft. Daraus resultiert die zwingende Verpflichtung, für alle Arbeitsplätze Gefährdungsanalysen zu erstellen, zu dokumentieren und laufend zu überprüfen und zu aktualisieren. Daraus sind präventive Arbeitsschutzmaßnahmen zu entwickeln. Hinzu kommen jährliche Arbeitsschutz-**
**belehrungen und - unterweisungen. Außerdem sind die arbeitsschutzrechtlichen Aspekte bei der Beschaffung und Inbetriebnahme neuer Maschinen und Geräte und bei allen Bau- und Unterhaltsmaßnahemn sicherzustellen.**
**Die Breite und Tiefe der Vorschriften und Regelungen der Arbeitssicherheit haben stark zugenommen.**

Stellungnahme: **Die Verantwortlichkeit für die Sicherstellung der Arbeistsicherheit liegt grundsätzlich im Verantwortungsbereich der jeweiligen Dienststelle.**
**Die Dienststellen sind gefordert, die Aufgaben im Rahmen der zur Verfügung stehenden Kapazitäten zu erfüllen. Der Ausweis einer gesonderten Stelle scheint nicht erforderlich.**
**Aus diesem Grund kann der Schaffungsantrag zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht begutachtet werden.**

# Stellenschaffungen zum Haushalt 2007

## Stellungnahme von OrgA

Geschäftsbereich **Referat VI**

Dienststelle **Tiefbauamt**

lfd. Nr. **25**

Tätigkeitsbereich **Ausweitung Bewohnerparkgebiete (Bewohnerparkausweise)**

| | Stellen -zahl | Funktionsbezeichnung | Verg.-Bes-Gr. | Kosten | Deckung | ungedeckt |
|---|---|---|---|---|---|---|
| beantragt: | **1,00** | **Verwaltungsfachkraft** | **E 6, A 6** | **43.200 €** | **43.200 €** | **0 €** |
| Vorschlag: | **1,00** | **Verwaltungsfachkraft** | **VII/VI b** | **43.200 €** | **43.200 €** | **0 €** |

Anmerkungen Stellenvermerke Deckungshin-weise: **Deckung durch höhere Gebühreneinnahmen/Budget**

Begründung der Dienststelle: **Infolge der ständigen Ausweitung der Bewohnerparkgebiete hat sich die Anzahl der ausgestellten Bewohnerparkausweise innerhalb von 3 Jahren fast um das 1,5-fache erhöht. Die Entwicklung setzt sich mit weiter steigenden Fallzahlen fort und wird sich 2006 gegenüber 2003 verdoppeln.**

Stellungnahme: **Die Fallzahlen für Bewohnerparkausweise sind seit 2002 kontinuierlich gestiegen (2002: 5650 Bewohnerparkausweise, 2005: 7005). Das gleiche gtilt für die Ausnahmegenehmigungen (2002: 2050 Ausnahmegenehmigungen, 2005: 3216). Mit weiteren geplanten Ausweisungen von Bewohnerparkgebieten bis 2010 werden die Fallzahlen noch weiter steigen.**
**Stk erkennt die vorgeschlagene Deckung an.**

**Die Schaffung der Stelle wird entsprechend dem Antrag begutachtet,**

# Stellenschaffungen zum Haushalt 2007

## Stellungnahme von OrgA

Geschäftsbereich **Referat VI**

Dienststelle **Tiefbauamt**

lfd. Nr. **26**

Tätigkeitsbereich **Baustellenbeschilderung**

| | Stellen -zahl | Funktionsbezeichnung | Verg.-Bes-Gr. | Kosten | Deckung | ungedeckt |
|---|---|---|---|---|---|---|
| beantragt: | **1,00** | **Bauingenieur/in** | **E11** | **67.100 €** | **67.100 €** | **0 €** |
| Vorschlag: | **0,00** | | | **0 €** | **0 €** | **0 €** |

Anmerkungen Stellenvermerke Deckungshin-weise: **Deckung durch höhere Gebühreneinnahmen/Budget**

Begründung der Dienststelle: **Ausgelöst durch die Rechtsprechung wurden im Laufe der letzten Jahre die Anforderungen an die Beschilderung von Baustellen an Straßen immer höher. So müssen grundsätzlich Baustellenbeschilderungspläne mit der entsprechenden Software erstellt werden, um die geforderte Qualität (zeichnerische Darstellung der Baustelle, der Verkehrsführung und der Beschilderung) zu erreichen.**
**Diese Arbeiten können mit den bisherigen Mitarbeitern nicht in ausreichendem Maß durchgeführt werden, was für die Antragsteller längere Bearbeitungszeiten und damit Beschwerden der jeweiligen Firmen bedeutet. Die verkehrlichen Anordnungen für die Baustellen können häufig nur verbal beschrieben, nicht graphisch dargestellt werden, was zu Mißverständnissen mit entsprechenden Folgen für die Stadt Nürnberg führen kann.**

Stellungnahme: **Für die Baustellenbeschilderung sind bei T derzeit 3 Mitarbeiter (ohne den Anteil des Fachbereichsleiters) zuständig, wovon eine Bauingenieurstelle ursprünglich für andere Aufgaben vorgesehen war. Somit hat T eine Verstärkung in diesem Aufgabenbereich bereits vorgenommen. Hinzu kommt, dass die Fallzahlen (genehmigte Baustellen, erstellte Umleitungs- und Beschilderungspläne) zumindest seit 2003 keine gravierenden Schwankungen zeigen, sich aber auf einem hohen Niveau befinden.**
**Vor einer Begutachtung wird vorgeschlagen, eine genauere Prüfung des Bereiches vorznehmen.**

# Stellenschaffungen zum Haushalt 2007

## Stellungnahme von OrgA

Geschäftsbereich **Referat VI**

Dienststelle **Tiefbauamt**

lfd. Nr. **27**

Tätigkeitsbereich **Bauwerksprüfung**

| | Stellen -zahl | Funktionsbezeichnung | Verg.-Bes-Gr. | Kosten | Deckung | ungedeckt |
|---|---|---|---|---|---|---|
| beantragt: | **1,00** | **Bautechniker/in** | **E9** | **48.700 €** | **48.700 €** | **0 €** |
| Vorschlag: | **0,00** | | | **0 €** | **0 €** | **0 €** |

Anmerkungen Stellenvermerke Deckungshin-weise: **Deckung durch Sachmittel**

Begründung der Dienststelle: **Aufgrund der zunehmenden Verschlechterung des Bauwerkszustandes steigt der Prüfungsaufwand. Das bedeutet zeitaufwendigere, vertieftere Prüfungen. Die gesetzlich vorgeschreibenen routinemäßigen Prüfungen geraten zunehmend in Rückstand. Die Vorgaben der Unfallverhütungsvorschriften hinsichtlich des einzusetzenden Personals bei den verschiedenen Prüfungen können nicht eingehalten werden.**

Stellungnahme: **Die Argumentation der Dienststelle ist nachvollziehbar.**
**Allerdings wird die vorgeschlagene Deckung der Stelle von Stk nicht anerkannt, so dass der Schaffungsantrag nicht begutachetet werden kann.**

# Stellenschaffungen zum Haushalt 2007

## Stellungnahme von OrgA

Geschäftsbereich **Referat VI**

Dienststelle **Tiefbauamt**

lfd. Nr. **28**

Tätigkeitsbereich **Lärmminderungsplanung**

| | Stellen -zahl | Funktionsbezeichnung | Verg.-Bes-Gr. | Kosten | Deckung | ungedeckt |
|---|---|---|---|---|---|---|
| beantragt: | **0,50** | **Bauingenieur/in Lärmschutz** | **E11** | **33.550 €** | **0 €** | **33.550 €** |
| Vorschlag: | **0,00** | | | **0 €** | **0 €** | **0 €** |

Anmerkungen Stellenvermerke Deckungshin-weise: **ohne Deckung**

Begründung der Dienststelle: **Nachdem das freiwillige Schallschutzfensterprogramm der Stadt Nürnberg im Jahr 2003 ausklang, wurde im Rahmen des Sparpakets 2004 der Einzug einer Bautechnikerstelle beschlossen.**
**Ein neues 'Gesetz zur Umsetzung der EG-Richlinie über die Bewertung und Bekämpfung von Umgebungslärm' ist am 30.06.05 in Kraft getreten. Zur Umsetzung der EU-Umgebungsrichtlinie hat die Satdt Nürnberg einen Lärmminderungsplan erstellt, aufgrund dessen der Umweltausschuss am 08.03.06 in Ziff. 2 beschlossen hat, das Schallschutzfensterprogramm neu aufzulegen und die erforderlichen ittel dazu im Haushalt bereit zu stellen..**

Stellungnahme: **Die Federführung für die Abwicklung des Schallschutzfensterprogramms liegt bei WS. Von dort liegt kein Antrag auf eine Stellenschaffung vor. Im MIP-Entwurf 2007 - 2010 sollen erst ab 2008 städtische Mittel in Höhe von 100.000 € im Bereich des 3.BM zur Verfügung gestellt werden. Eine Deckung für die Stellenschaffung wurde nicht angeboten.**
**Die Stellenschaffung kann daher leider nicht begutachtet werden.**

# Stellenschaffungen zum Haushalt 2007

## Stellungnahme von OrgA

Geschäftsbereich **Referat VI**

Dienststelle **Tiefbauamt**

lfd. Nr. **29**

Tätigkeitsbereich **Straßenbeleuchtung (Vorzeigedienst, Funkrundsteuerung)**

| | Stellen -zahl | Funktionsbezeichnung | Verg.-Bes-Gr. | Kosten | Deckung | ungedeckt |
|---|---|---|---|---|---|---|
| beantragt: | **1,00** | **techn. Angestellte/r (Bauzeichner/in)** | **VI b** | **43.200 €** | **43.200 €** | **0 €** |
| Vorschlag: | **1,00** | **techn.Angestellte/r (Bauzeichner/in)** | **VI b** | **43.200 €** | **43.200 €** | **0 €** |

Anmerkungen Stellenvermerke Deckungshin-weise: **Deckung durch Sachmittel (Einsparung von Kosten, die bisher an die N-Ergie gezahlt werden mussten)**

Begründung der Dienststelle: **Bisher wurde der Vorzeigedienst für die Strassenbeleuchtung von der N-ergie wahrgenommen, die Aufwendungen dafür in Höhe von ursprünglich 52.000 € wurden von T erstattet. Mit der Umstellung auf ein digitales Beleuchtungskataster konnten die Aufwendungen für den Vorzeigedienst auf 26.000 € halbiert werden. Der Vorzeigedienst wird nun wieder von T durchgeführt, der Vertrag mit der N-ergie wurde gekündigt. Es fallen hierfür keine externen Kosten mehr an.**
**Das bisherige Steuerungsverfahren für die Schaltung der Strassenbeleuchtung muss alterungsbedingt noch in 2006 auf Funkrundtsteuerung umgestellt werden. Dadurch entfallen ab 2007 jährlich ca. 73.000 €, die bislang an die N-ergie gezahlt werden mußten, wovon ein Teil zunächst für die Gegenfinanzierung der Kosten dür die Einführung der Funkrundsteuerung notwendig sind. Mit der Einführung fallen neue Aufgaben in der Betreuung des neuen Systems an, die neben dem Vorzeigedienst auf der beantragten Stelle wahrgenommen werden sollen. Hinzu kommen unterstützende Tätigkeiten für die vorhandene halbe Zeichnerstelle und in geringem Umfang Verwaltungsaufgaben nach dem Wegfall der Verwaltungsstelle bei T/E.**

Stellungnahme: **Die Argumentation ist schlüssig, die Fakten zum Teil schon geschaffen, der Deckunbgsvorschlag wird von Stk anerkannt. Die Schaffung einer technischen Angestellten-/Bauzeichnerstelle in VGr. VIb wird begutachtet.**

# Stellenschaffungen zum Haushalt 2007

## Stellungnahme von OrgA

Geschäftsbereich **Referat VI**

Dienststelle **Tiefbauamt**

lfd. Nr. **30**

Tätigkeitsbereich **Verkehrsaufsicht**

| | Stellen -zahl | Funktionsbezeichnung | Verg.-Bes-Gr. | Kosten | Deckung | ungedeckt |
|---|---|---|---|---|---|---|
| beantragt: | **1,00** | **Sachbearbeiter/in** | **E 9, A9/10** | **48.700 €** | **48.700 €** | **0 €** |
| Vorschlag: | **1,00** | **Sachbearbeiter/in** | **V b G** | **48.700 €** | **48.700 €** | **0 €** |

Anmerkungen Stellenvermerke Deckungshin-weise: **Deckung durch Mehreinnahmen aus der Parkraumbewirtschaftung**

Begründung der Dienststelle: **Das Neue Verkehrs- und Parkleitleitsystem (VLS/PLS) ist installiert und wird betrieben. Dafür steht bei T bisher überplanmäßig 1 Mitarbeiter zur Verfügung. Der Projektstatus für das VLS und PLS läuft zum 31.12.06 aus. Hinsichtlich der Softwareentwicklung betseht noch ein umfangreicher Klärungsbedarf mit der Softwarefirma bezüglich des Erfüllungsgrades der Leistungen und es werden noch zahlreiche Nacharbeiten durch die Firma notwendig sein. Erst nach Abarbeitung der umfangreichen Mängelliste wird ein Probebetrieb möglich sein. Danach kann mit der Software als Prototyp zur Erprobung des Systems gearbeitet und dabei weiterentwickelt werden mit dem Ziel eines möglichst hohen Automatisierungsgrads des Betriebs. Wenn dieser Status erreicht ist, ist mit einer Entlastung des derzeit eingesetzten Personals zu rechnen. Wenn die endgültige Leistungsfähigkeit der Software feststeht - wobei das System nie vollautomatisch arbeiten wird - können die notwenidgen dauerhaften personellen Kapazitäten festgelegt werden.**

Stellungnahme: **Zu dieser Thematik fand zwischen den Beteiligten Vpl, T, PR.Ref.VI, PA, der Projektleitung VLS und OrgA am 06.07.06 ein Gespräch statt. Dabei haben sich die Beteiligten darauf verständigt, in Anbetracht der oben darsgestellten Problematik die derzeitigen Kapazitäten zum Betrieb des Systems bis Ende 2008 zu verlängern. Eine Deckung der Kosten für die Stellen könnte aus den Mehreinnahmen aus der Parkraumbewirtschaftung erfolgen.**

**Die Schaffung einer bis 12.2008 befristeten Stelle eines/r Sachbearbeiters/in, A9G/10, bei T wird entsprechend dem Antrag begutachtet.**

# Stellenschaffungen zum Haushalt 2007

## Stellungnahme von OrgA

Geschäftsbereich **Referat VI**

Dienststelle **Tiefbauamt**

lfd. Nr. **31**

Tätigkeitsbereich **Verkehrsaufsicht (Großveranstaltungen, Straßenverkehrsmaßnahmen)**

| | Stellen -zahl | Funktionsbezeichnung | Verg.-Bes-Gr. | Kosten | Deckung | ungedeckt |
|---|---|---|---|---|---|---|
| beantragt: | **1,00** | **Sachbearbeiter/in** | **E 9, A9/10** | **48.700 €** | **48.700 €** | **0 €** |
| Vorschlag: | **1,00** | **Sachbearbeiter/in** | **V b G** | **48.700 €** | **48.700 €** | **0 €** |

Anmerkungen Stellenvermerke Deckungshin-weise: **Deckung durch höheres Leistungsentgelt/Budget**

Begründung der Dienststelle: **Sowohl die Zahl der zu bearbeitenden Veranstaltungen und Starssenverkehrsmaßnahmen als auch der Bearbeitungsaufwand haben sich im Verkehrs- und Veranstaltungsbereich stark vergrößert. Insbesondere die Zahl der Großveranstaltungen (Blaue Nacht, Rock im Park, Red Bull Riding etc) ist kontinuierlichn angestiegen und bindet eine großen Teil der Personalkapazität. Die Betreiber von Frankenstadion und Arena planen wieter zusätzliche Großveranstaltungen, wofür von T/1 verkehrliche Anordnungen zu treffen sind.**
**Die Bürgeranfragen nach Beschilderungen, Markierungen und Firmenwegweisungen häufen sich ebenfalls.**

Stellungnahme: **Die Entwicklung der Fallzahlen bei den Veranstaltungen und den damit verbundenen verkehrlichen Anordnungen steigen seit 2002 kontinuierlich an (2002: 409 Veranstaltungen, 2005: 650 Veranstaltungen). Insbesondere der Anteil der Großveranstaltungen hat stark zugenommen, wodurch ein höherer Bearbeitungsaufwand entsteht.**
**Hinzu kommt, dass der Beschluss der Zusammenlegung der beiden Fachbereiche Verkehrsaufsicht (T/1-2) und Planfeststellungsverfahren und Wegerecht (T/1-3) im Rahmen der Haushaltskonsolidierung 2004 mit der Einsparung einer Fachbereichsleiterstelle jetzt vollzogen werden konnte. Den steigenden Fallzahlen steht damit eine reduzierte Personalkapazität gegenüber.**
**Stk erkennt die angebotene Deckung an.**

**Aus diesen Gründen wird die Schaffung einer Stelle entsprechend dem Antrag begutachtet.**